

Neuer CDA-Chef heißt Christoph Glock

Wolfsburg. Einen neuen Vorsitzenden hat der Kreisverband Wolfsburg der Christlich Demokratischen Arbeitnehmervereinschaft (CDA): Die Mitglieder wählten den 30-jährigen Christoph Glock.



Christoph Glock.

Die Versammlung stellte einen kompletten Vorstand auf. Glocks Stellvertreter wurde Wilfried Andacht, Beisitzer sind Edeltraud Habrom, Norbert Franitzek, Gregor Lellek und Frank Roth.

Frank Roth: „Unser Ziel ist es, langfristig den Vorstand zu verjüngen und gleichzeitig mehr Interesse bei jüngeren Arbeitnehmern für die CDA zu entwickeln. Wer nicht unbedingt in eine Partei eintreten möchte, kann trotzdem über sein Engagement in der CDA auch Themen in der großen CDU bewegen.“ Der neue Vorsitzende Glock sei die ideale Besetzung für dieses Vorhaben.

WIR GRATULIEREN

Jubiläen

Ruth und Herbert Wernecke, Wolfsburg, Lessingstraße 49, feiern diamantene Hochzeit

REDAKTION WOLFSBURG

Bitte mailen Sie aktuelle Themen und Veranstaltungshinweise an redaktion.wob@bzv.de

Sekretariat

Ursula Müller (05361) 200740
Redaktionsfax (05361) 200737

Leserbriefe

leserbriefe.wob@bzv.de

Kernstadt

Christoph.Knoop@bzv.de
Stephanie.Knostmann@bzv.de
Thomas.Kruse@bzv.de
Markus.Kutscher@bzv.de
Kerstin.Loehr@bzv.de
Maike.Neupert@bzv.de
Hendrik.Rasehorn@bzv.de

Ortsteile und Dörfer

Barbara.Benstem@bzv.de
Claudia.Caris@bzv.de

Kultur

Hans.Karweik@bzv.de

Lokalsport

Christian.Buchler@bzv.de
Thorsten.Grunow@bzv.de
Daniel.Mau@bzv.de
Dominic.Rahe@bzv.de

WETTERHISTORIE

Das Wetter am Sonntag

Höchsttemperatur: 18,0 Grad
Tiefsttemperatur: 12,4 Grad
Niederschlag: 5,0 l/qm
Sonnenstunden: 0,3 Std.

Heute vor einem Jahr

Höchsttemperatur: 23,2 Grad
Tiefsttemperatur: 13,7 Grad

Rekorde in der Region

Höchstwert: 26,3 Grad (2010)
Tiefstwert: 7,7 Grad (2000)

Fußball-WM schafft Gemeinschaft

Unsere Schülerredaktion Schreibwölfe hofft auf spannende Spiele.

Wolfsburg. Die Lust am Fußball hat auch die jungen Autoren der WN-Schülerredaktion Schreibwölfe erfasst. Sie verraten, was für sie das Besondere an der Weltmeisterschaft in Brasilien ist. Und warum auch Fußball-Muffel für ein paar Wochen zu erklärten Fans werden.

Fußballfieber

Ich empfinde die WM wie ein Fieber, das nur alle vier Jahre ansteigt. Es ist hoch ansteckend und verbreitet sich rasend schnell in der Familie, bei Freunden, Nachbarn, Schule, im Beruf – überall auf der Welt.

Die WM ist so besonders, weil alle Nationen den großen Traum haben, Weltmeister zu werden. Super ist dieses riesige Gemeinschaftsgefühl.

Meine Fußballmannschaft hat auf dem Sportplatz ein „WM-Studio“ aufgebaut. Gemeinsam gucken – auf einer großen Leinwand werden die Spiele der deutschen Nationalmannschaft übertragen. Dort treffen wir uns alle und versüßen uns das Spiel mit Getränken, Bratwurst, Eis und guter Laune.

Roman Köhler, 69J

Coole Taktik

Ich finde ein WM-Spiel viel besser als ein normales Bundesligaspiel. Bei einem Turnier, bei dem ganz Deutschland für EIN Team ist, gibt es keine Feindschaften zwischen Deutschen, bei einem Turnier dagegen, wo fast jeder fünfte ein anderes Team gut findet, entsteht Streit. Sehr viel Streit. Man hält sich von Leuten fern, die zum Beispiel für Eintracht Braunschweig sind, nur weil man den VfL Wolfsburg anfeuert, was bringt das? Habt Ihr in der Zeitung gelesen, als Braunschweig-Fans nach dem Spiel gegen Hannover 96 so ausgerastet sind? Das ist doch so unnötig. Das ist ein kleiner Punkt, der einen schon ein Stückchen weiter in Richtung „WM-Spiele-Gucken“ zieht. Den Rest übernehmen die Punkte, das Spaßhaben und die coole Taktik zu bestaunen.

Charlotte Keller, 12 Jahre

Fan zur Weltmeisterschaft

Eigentlich ist Fußball überhaupt nicht mein Ding. Ich finde es einfach langweilig, wenn die Fußballer einfach nur spielen und am Ende außer einem Sieg nicht wirklich etwas dabei herauskommt.

Bei der Weltmeisterschaft ist das etwas anderes. Dann schaue ich mir die Spiele auf jeden Fall an, zumindest die der deutschen Mannschaft. Die anderen Spiele interessieren mich nicht so sehr, weil ich mit den Ländern nichts zu tun habe. Ich finde die WM besonders, weil die Menschen unseres Landes dann näher zusammenrücken, weil alle am nächsten Tag irgendwie mitreden können,



Gemeinsam Fußball gucken macht am meisten Spaß, finden die Schreibwölfe.

Archivfoto: dpa

weil jeder die Ergebnisse gehört hat. Außerdem ist die WM nicht irgendeine Meisterschaft. Es soll herausgefunden werden, welche die beste Mannschaft der ganzen Welt ist. Die WM umgibt einfach ein Zauber.

Alicia Grimm, 69J

Bedeutendstes Sportereignis

Die Fifa-Fußball-Weltmeisterschaft gilt nach den Olympischen Spielen als das bedeutendste Sportereignis der Welt. Meine Lieblings-Mannschaft ist natürlich unsere deutsche Nationalelf. Hoffentlich spielt sie in den kommenden Spielen so gut wie im ersten und holt uns so den WM-Sieg.

Antonia Herre, 69J

Alle fiebern mit

Jeder spricht darüber. Jeder lacht darüber. Und jeder freut sich darüber: die Fifa-WM, die für die Deutschen ein super Start war. 4:0 gegen Portugal, alle fiebern, auch in der Schule, und wenn man nicht ein Wörtchen mitreden kann, steht man doof neben den anderen und langweilt sich.

Dies ist blöd und deshalb heißt es: WM olé!

Sean Goldmann, 69J

Bloß kein Spiel verpassen

Die Weltmeisterschaft ist eines der spektakulärsten Fußball-Ereignisse. Viele Fußballfans aus aller Welt sitzen jetzt wieder zu

Hause auf dem Sofa, feuern ihr Heimatland tatkräftig an und hoffen auf einen Sieg. Das Besondere ist natürlich, dass die WM nur alle vier Jahre stattfindet und 32 Länder um den Titel kämpfen, so werde selbst ich zum absoluten Fußballfan und gucke jedes Spiel unserer deutschen Nationalelf. Da darf natürlich kein Spiel verpasst werden!

Alles in allem ist die Fußball-Weltmeisterschaft eines der aufregendsten Ereignisse, das alle vier Jahre ausgetragen wird. Also drücken wir weiterhin die Daumen, damit es am 13. Juli dann vielleicht heißt: Deutschland ist Weltmeister 2014!

Chiara Kling, 76J

Stadt bewirbt sich um Unicef-Auszeichnung

Der Jugendhilfeausschuss informiert sich über die „Kinderfreundliche Kommune“.

Wolfsburg. Städte und Gemeinden, die sich besonders um die Belange von Kindern und Jugendlichen kümmern, suchen Unicef Deutschland und das Deutsche Kinderhilfswerk. Auch Wolfsburg bewirbt sich um das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“.

Darüber, wie die Anstrengungen verlaufen, berät der Ausschuss für Jugendhilfe am Dienstag, 1. Juli. Das teilt die Stadt mit.

Der Startschuss für den umfassenden Bewerbungsprozess ist am 18. September 2012 gefallen, als Oberbürgermeister Klaus Mohrs mit dem Verein „Kinderfreundliche Kommunen“ eine offizielle Vereinbarung geschlossen hat.

Im vergangenen Jahr wurden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Geschäftsbereichen Jugend, Schule, Stadtplanung sowie Gesundheit und Soziales zum Thema Kinderfreundlichkeit befragt, Arbeitsgruppen mit Kindern und Jugendlichen folgten.

Unter anderem wurden 400 Schüler verschiedener Schulformen im Alter zwischen 10 und 12 Jahren zum Thema Beteiligung befragt.

Außerdem wurden mehrere Foren für Kinder und Jugendliche in Freizeithäusern und im Kinder- und Jugendbüro zu den Themen Stadtplanung und Beteiligung veranstaltet. Aus diesen Ergebnissen erstellten der Verein „Kinderfreundliche Kommune“ und eine Sachverständigenkommission Empfehlungen für die Stadt. Über sie soll der Rat der Stadt am 1. Oktober entscheiden.

Das Siegel gilt vorerst für vier Jahre. Nach zwei Jahren folgt ein Zwischenbericht zum Stand der Umsetzung, nach vier Jahren eine erneute Überprüfung und die Entwicklung eines neuen Aktionsplans. Das Zertifikat lobt also kein Ergebnis, sondern einen Prozess. Dieser wird vom Verein begleitet und von einer Sachverständigenkommission unterstützt.

Sommerfest



Folk auf der Terrasse

Stadtmitte. Mit rund 250 Gästen feierte das Parkhotel am Steimker Berg sein Sommerfest. Entspannt und gesellig ging es zu, als die Musiker Martin Burns (Piano) und Dylan Vaughn am Abend die Gäste auf der Terrasse des Hotels mit Pop- und Folkklängen unterhielten.

Foto: regio24/Helge Landmann

SPD und Grüne gegen Sondersitzung

Stadtmitte. Keine Sondersitzung des Rates der Stadt zur Fusionsdebatte wollen die Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen. Die hatte die CDU gefordert. Alle Fraktionen des Rates seien bereits in den unterschiedlichsten Gremien intensiv in die Beratungen einbezogen worden, finden SPD und Grüne.

Zudem hätten sich die Fraktionen auf Eckpunkte geeinigt. Einer der wesentlichen Punkte sei gewesen, dass für Wolfsburg eine Fusion nur inklusive der Eingemeindung einzelner Gemeinden infrage komme. Alle Fraktionen hätten zudem betont, dass Wolfsburg bei dem Thema Fusion geschlossen auftreten müsse. Die CDU verlasse nun diese gemeinsame Linie.

„Anscheinend geht es der CDU nur um einen Showantrag, der unnötige Kosten verursacht“, schreiben SPD und Grüne in einer gemeinsamen Pressemitteilung.

Gemeinsam mit Oberbürgermeister Klaus Mohrs wollen die Fraktionen dafür sorgen, dass der Stand der Fusion ein Tagesordnungspunkt der Ratssitzung am 23. Juli werde.

WOLFSBURGER NACHRICHTEN

Verantwortlich für den Lokalteil:

Dr. Kerstin Loehr und Christoph Knoop

Redaktion: Porschestraße 22-24, 38440 Wolfsburg, Telefon (0 53 61) 20 07-40, Telefax (0 53 61) 20 07-37

Service-Center: Porschestraße 22-24, 38440 Wolfsburg, Geschäftszeiten: montags bis freitags 9.30 bis 18 Uhr, samstags 9.30 bis 13.00 Uhr.

Unsere Abonnementpreise und die Allgemeinen Geschäftsbedingungen können im Online-Center unter www.osc.bzv-service.de oder in den Service-Centern unserer Zeitung eingesehen werden. Auf Wunsch schicken wir sie Ihnen auch zu / Anzeigenpreisliste Nr. 62a / Bankverbindung: Norddeutsche Landesbank, Braunschweig, Konto-Nr. 146 910, BLZ 250 500 00 / Rücksendung unverlangt

Manuscripte nur gegen Rückporto.